**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

**Heft:** 65

Rubrik: Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mord begangen, jum großen Erschrecken der Chriftenbeit. Damit aber denfelben durch Sulfe und Schidung des allmächtigen Gottes Widerftand gefchebe, auch Sieg und Gnad uns werde wider alle unfere Feinde, fo begehren Wir von Em. Freund. schaft mit befonderm Fleiß, Ihr wollet mit der Briefterichaft Gures Stifts ichaffen, daß fie das Bolf alle Sonntage auf der Kangel ermahne, und Fried und Sieg wider die Ungläubigen gu betten, auch an fueglichen Tagen ju gelegenen Rirchen mit Undacht Kirchfahrten ju thun, von jedem Saus eine vernünftige Perfon, Gott ju Lob und ju Uebermindung der Ungläubigen u. f. m."

Sigmund v. G. Gnaden, Bergog zu Deftreich ac.

Nachdem die Mahnung jum Aufbruch und zur Cammlung in Bafel (nach Luciae 13. Dez.) durch alle Gauen der verbündeten Landschaften ergangen, ftrömte das Bolf von Berg und Thal, heranbrausenden Waldbächen gleich, friegslustig, der alten Reichs- und Bundesftadt am Rhein gu.

Diefe hatte unterdeffen dem Bergog Reinhardt, der in Strafburg feine Ruftungen betrieb und ein Rorps von 600 Pferden ind Feld ftellte, 30 Reiter jugeschickt (Ende Nov.). In allen Gefechten und Ausfällen maren auch die Bundestruppen in und um Manen fieghaft geblieben, fo daß Karl bei Bertrauten Friedensmunsche außerte, vergebens und zu fpat. Der wider ihn heranbrausende Strom ließ fich nicht mehr dämmen. — Heber eine diefer gluckbaften Baffenthaten hat Ulr. Meltinger, Führer der Babler Reiterschaar, einem Freunde also berichtet:

... Reuer Mähren halb haben die Unfren Montag vor St. Niflaus. Tag ju St. Niflaus (eine Meile von Nancy) die Feinde angefallen um die 8te Ctund gegen Tag und haben gewonnen bei 800 Pferd und bei Dreihundert erftochen und ertrenft. Was in den Häusern empor und in den Kammern gewesen ift und in der Kilchen, da ist Reinem nichts beschehen. Und (wir) haben nicht mehr gehabt denn ben 300 Pferden und 800 Fußknechten. Und wäre mit Nath (Berabredung) beschehen, der Arieg wär gang gerichtet durch dieses Fürnehmen, denn die aus ber Berrichaft Bydemont find ausgefallen auf denfelben Tag auch in das (feindliche) heer und (haben) etwa Biel erflochen. — Da haben die in der Stadt Nanfe den Auflauf gesehen und find beraus gelaufen und haben Viel umbracht und etwa viel Koft mit ihnen hinein gebracht zc.

In der dritten Dezemberwoche rückten die erften Ariegsschaaren bei strenger Kälte auf stark beschneiten Pfaden hier ein. Zuerft 300 Schaffhaufer und 200 Solothurner, noch gar junges, unerfahrnes Ariegsvolf. Etliche Tage vor Weihnacht follten 270 schweizerische Landstucchte im Golde des Bergogs v. Lothringen rheinabmärts befördert werden. "Zoll und voll", mit Singen und Springen bezog das Ariegsvolf das zugerüstete Schiff. Es glitt und riß auseinander; über fünfzig verfanten und ertranten. Am Thomastag (21. Dez.) langten Lugern und Bug an, frub Morgens, 1300 Mann. herr Reinhard v. refpondengblatt gur Renntniß gu bringen.

Lothringen, der mit ihnen jog, mufterte das Kriegs. volf mit Graf Oswald v. Thierstein, seinem Reld. hauptmann. So ging der Anmarsch der Kriegsvölfer aus den Städten und Gemeinden des oberen Bundes noch mehrere Tage hinter einander fort. Unter allen gefielen unferm Kaplane die Appenzeller und Zürcher am besten; sie wurden auch als vorzüg. liche Kriegsmannschaft gelobt. Montag nach Thomas verließ Reinhard die Stadt gur Besperzeit, nachdem er hier 8000 Mann gesammelt.

(Fortsetzung folgt.)

# Schweiz.

Sechfte Verfammlung ber fcmeiz. militar= ärztlichen Befellschaft in Schwyz, ben 16. Juni 1856. Wir entnehmen diefen Bericht bem militarargtli= chen Correspondeng-Blatt.

## Büreau:

Bigeprafident Gr. Dr. Fagbindt, Batailloneargt. Aftuar Gr. Dr. Diethelm, Batailloneunterargt.

herr Bataillonearzt Fagbindt bewillfommt die anwesenden Merzte und eröffnet die Sigung mit Auseinan= berfegung bes ber militararztlichen Befellichaft vorzuglich obliegenden Weschäftefreises.

Bierauf wird zu ben Berhandlungen gefchritten.

- 1) Das Protofoll ber lettjährigen Berfammlung ber fünften Gigung ber militarargtlichen Gefellichaft in Lieftal wird verlefen und genehmigt.
- 2) Bei ber Namensangabe ber anwesenben Militarärzte ergaben fich 21 Mitglieder.

Als Gafte maren bei ben Berhandlungen anwefend, Die Civilarzte Dr. Ralin von Ginfiedeln und Steiner von Schwyz.

3) Der Gefellschaft find als neue Mitglieder beigetreten :

Brn. Dr. Fagbinot, von Berfau,

Diethelm, in Lachen,

Robrer, von Sachfeln.

Beg, bon Lungern,

Beufer, von Richterschwil,

Gut, von Rufchlifon,

Burter, bon Schaffbaufen, "

Schilter, von Schmyz,

Birchler-Bof, von Ginfiebeln,

Schleuniger, von Rlingnau. "

Bgraggen, von Altdorf.

4) Rechnungeablage. herr Divifionsarzt Wieland berichtet, daß ihm erst vor einigen Tagen die offizielle Unzeige feiner Wahl ale Raffier übermittelt worden fei : es fonne baber von einer formlichen Rechnungsablage nicht die Rebe fein, fonbern fein mundliches Referat muffe fich barauf beschränten, mitzutheilen, bag bas Bermögen ber militararztlichen Gefellschaft circa fr. 500

Nach langerer Distuffion wird beschloffen : Gr. Dr. Bieland fei fur ein ferneres Jahr gum Raffier ber Gefellichaft ernannt mit bem Auftrage, im Laufe biefes Jahres die Liquidation ber Rechnung vorzunehmen und bas Refultat berfelben ben Mitgliebern burch bas Cor5) herr Divifionsarzt Wieland stellt die Motion, es sei ber Ueberschuß ber Kasse bahin zu verwenden, um bie militärärztliche Beitschrift "bas schweizerische Corzespondenzblatt für Militär-Sanitäts und Medizinal-Wesen" durch einen jährlichen Beitrag von Fr. 100 zu unterstüßen.

Beichloffen wird, dem Correspondenzblatte für bas 3ahr 1856/57 einen Beitrag von 100 Fr. aus der Gesfellschaftskaffe zu leiften.

6) herr Bizepräsibent Dr. Faßbindt berichtet über eisnen Bortrag bes hrn. Oberfelbarztes, welchen bieser bem bernerischen Offiziersverein in Thun vorgelegt hatte und welcher ber schweizerischen militärärztlichen Gesellschaft zur Begutachtung übersandt worden war. Dieser Bortrag behandelt "ben Transport ber Berwundeten vom Schlachtselbe ober die Errichtung von Sanitätsstompagnien für die schweizerische Urmee".

Nachdem sich mehrere Gerren einläßlicher über bieses Thema ausgesprochen hatten, so daß die Zeit schon ziemlich vorgeschritten war, ohne daß man einem Abschlusse nache zu kommen schien, so wurde beschlossen: weil die angeregte Frage so wichtig und die Zeit zu kurz ist, so foll der Bortrag des Grn. Oberfeldarztes im Corresponbenzblatt mitgetheilt und die Militärärzte zur Besprechung dieses Bortrages eingeladen werden.

- 7) herr Divifionsarzt Wieland ftellt ben Untrag: bie Militärarzte mögen ihre Stimme mit berjenigen ber eibg. Offiziersgesellschaft vereinigen und in einer Buschrift an bie Bundesversammlung bas Bedürfniß einer neuen Raferne in Thun furz begründen. Ginftimmig wird biefer Antrag zum Beschluß erhoben.
- 8) Es geht bie Nachricht ein, daß Zurich als Festort für die nächste Bersammlung bes schweiz. Offiziersvereins bestimmt worden sei. Daraufhin wird Gr. Dr. Lusning in Nüschlifon, Stabsarzt bes Kantons Zurich, zum Bizepräsibent ber militärarztlichen Gesellschaft erwählt.
- 9) Da von herrn Divisionsarzt Wieland mitgetheilt wird, daß von ber Offiziersgesellschaft heute wahrschein- lich werbe beschlossen werden, bas Offiziersfest fünstig- bin nur alle zwei Jahre abzuhalten, so wird beschlossen, fich mit ben Bersammlungen ber militärärztlichen Gesellschaft ganz nach benen bes Offiziersvereins zu richten.

Der Offizieroverein hat beschloffen, jährlich eine Berfammlung zu halten, also werben auch die Militararzte fich über's Jahr wieder feben.

Burich. Die Festfommiffion hat an die Erziehungsbehörden berjenigen Kantone, deren Kadetten am bevorftebenden Feste theilnehmen durfen, folgendes Cirkularschreiben erlaffen:

"Indem wir Ihnen vor Allem unsere lebhafte Freude barüber aussprechen, daß auch Sie sich bereit erklärt has ben, Ihre Kadetten an unserm bevorstehenden Feste theilsnehmen zu lassen, versichern wir Sie zugleich, daß uns die allseitig gute Aufnahme unserer Einladung nur ein neuer Antrieb ift, diesem Feste doch ja jede mögliche Sorgsalt zu widmen und besonders nichts zu versäumen, mas nicht bloß den jungen Leuten selbst Freude und Gewinn bringen, sondern auch deren Eltern und Borstehern Butrauen und Beruhigung einstößen kann.

Schon in unserer erften Cinladung vom 10. Juli er- militärischen Interesse ift, und um fo größe laubten wir uns, alle nabern Mittheilungen über die verdient, als sie von einem burchaus in Art der Theilnahme auf ein zweites Schreiben zu ver- bochft intelligenten Augenzeugen herrührt.

sparen und mit Gegenwärtigem beehren wir uns nun, bieß auszuführen und Ihnen zugleich einige Formulare zur gefälligen Ausfüllung zu fenden.

Wir ersuchen Gie nämlich :

- 1) Montags, ben 1. September, im Laufe bes nach=
  mittags, etwa bis 3 ober 4 Uhr in Burich einzutreffen und bafelbst 3hr Korps sofort auf ben
  Blat hinter ber Kaserne führen zu lassen, bamit
  ihm bort bie Quartierbillets übergeben werben
  fonnen.
- 2) Fur bie Artillerie auf jebe Biece 50 und fur bie Infanterie auf jebes Gewehr 30 (fur ben leich= ten Dienft 40) Patronen mitzugeben.
- 3) Die 3hr Korps in amtlicher Stellung begleitenben Militärpersonen einzuladen, in fleiner Tenue mit Feldmuge zu erscheinen.
- 4) Wenn Ihr Korps keine Tornister trägt, jeben Kabetten zu veranlassen, seine Effekten (Hosen, Hemb, Strümpse) in ein besonderes Baket mit Namen, Ursprungsort und Kompagniebezeichenung zu verpacken, dann aber alle diese Bakete etwa Zugse und Kompagnieweise in größern Ballen sammthaft an das hiesige Kriegskommissariat zu adressiren, damit endlich die kleinern Pakete wieder zugleich mit den Quartierbilleten ausgetheilt werden können.
- 5) Die in bem balo nachfolgenden Befte enthaltenen Lieder, befonders aber Mro. 1 und 4, wo immer möglich noch wohl einüben zu laffen.
- 6) Die beigelegten Formulare (bie Logementsbegeh= ren, natürlich nur fo weit etwa von einzelnen Rabetten folche besondere Quartiere verlanot werden sollten) spätestens bis zum 16. August mit gehöriger Aussüllung wieder an ben Unter= zeichneten zuruckzusenden."

Im Berlage von Friedrich Bieweg in Braunfcweig ift foeben erichienen:

Geschichte

# Belagerung von Kars

und der

Vertheidigung durch General Williams. Rebst einer Beschreibung

von

Reisen und Abenteuern in Armenien und Lagistan, mit Bemerkungen über ben gegenwätigen Buftand ber Turkei von

Dr. Humphry Sandwirth,

birigirenden Arzte bes Medizinalftabes unter General Billiams.

Mit einem

Plane von Kars und zwei Citelbildern.

8º Belinpapier. Geh. Preis: Fr. 6.

Wir lenken die Aufmerksamkeit bes gebilbeten Bublikuns auf biese getreue und gewissenhafte Schilberung
ber affatischen Türkei und ber benkwürdigen und helbenmüthigen Bertheibigung von Kars burch General
Williams, welche von einem hohen politischen und
militärischen Interesse ift, und um so größere Beachtung
verdient, als sie von einem burchaus instruirten und
höcht intelligenten Augenzeugen herrührt.